



© Fernsehjuwelen GmbH

So - 28. Januar - 14 Uhr

Die kleinen Strolche

Regie: Hal Roach, USA 1922–1928, 60 Min
 In den 1920er Jahren kreierte der Filmpionier Hal Roach die Erfolgsserie *Die kleinen Strolche*. Die Idee kam ihm, als er Kinder auf der Straße spielen sah und fand, dass die alltäglichen Abenteuer der Sprösslinge eine witzige Grundlage für seine Filme sein könnten.

Schnell eroberte die stürmische und vor allem witzige Rasselbande Kinoleinwände und Fernsehbildschirme und avancierte weltweit zu echten Stars. In ihren Abenteuern stellen sie eine Schule auf den Kopf, veranstalten mit ihrem Hund Haustiershows und geraten in jede Menge wilde Tumulte.

Musikalische Begleitung:
 Lily & Co – Lily Vardigans (Schlagzeug), Sophie Vardigans (Geige), Amy Vardigans (Geige), Julia Vardigans (Klavier)



So - 28. Januar - 17 Uhr

Awaken

Regie: Tom Lowe
 USA / Vereinigte Arabische Emirate, 74 Min
 In der Morgensonne erwachende Landschaften, Menschen in Wäldern, auf Wiesen, auf Flüssen und Meeren, die mal ihrer Arbeit nachgehen, mal Feste feiern, Städte, die im Nebel versinken und nachts erstrahlen – all das zeigt Regisseur Tom Lowe in seinem Dokumentarfilm. Dafür hat er überall auf der Welt gefilmt. Mehr als fünf Jahre hat er an diesem Film gearbeitet und eine beeindruckende 74-minütige Bildercollage erstellt.

Musikalische Begleitung:
 Rio Kola Aufbau Projekt – Gerd Baier (Klavier), Holger Nesweda (Schlagzeug), Mario Fadani (Kontrabass und Elektronik)



© Busch Media Group



Do - So - 25. - 28. Januar 2024



DAI Heidelberg
 Das Haus der Kultur.
 Sofienstraße 12
 69115 Heidelberg
 06221.6073-0
 dai-heidelberg.de

Tickets
 unter dai-heidelberg.de und an allen Reservix-Vorverkaufsstellen

Folgen Sie uns



© Fernsehjuwelen GmbH



© privat



© privat



22. Internationales Festival

STUMM
 FILM
 & Livemusik



Do - 25. Januar - 20 Uhr



The Artist

Regie: Michel Hazanavicius
Frankreich 2011, 100 Min

Hollywood 1927: George Valentin (Jean Dujardin) ist ein gefeierter Stummfilm-Star. Doch die Einführung des Tonfilms schwebt als Damoklesschwert über seiner Karriere. Auf einer Premierenfeier verliebt sich George in die charismatische junge Statistin Peppy Miller (Bérénice Bejo), die mit ihrem gewinnenden Lächeln selbst das Zeug zum Leinwandliebling hat. Während der Siegeszug des Tonfilms für Peppy den Beginn ihres Aufstiegs bedeutet, verpasst George, der sich selbst als Star vom alten Schlage sieht, den Anschluss und fällt immer tiefer auf der Karriereleiter. George fehlt das Gespür für die Modernisierung des Kinos und die neuen Ansprüche des Publikums. Er überwirft sich mit seinem Produzenten (John Goodman) und sein selbst produzierter Stummfilm wird zum Flop. Das gefährdet nicht nur die Beziehung zu seiner Frau, sondern führt ihn auch fast in den finanziellen Ruin.

Der Schwarz-Weiß-Stummfilm von Michel Hazanavicius erzählt die Geschichte des Aufstiegs einer jungen Schauspielerin im Hollywood des Jahres 1927, als der Wandel von Stumm- zu Tonfilm begann.

Musikalische Begleitung:
Black [sheep in a] Box & Glaswald



Fr - 26. Januar - 20 Uhr



Woman

Regie: Anastasia Mikova & Yann Arthus-Bertrand
Frankreich 2020, 105 Min

Auf der Erde leben rund 8 Milliarden Menschen, die Hälfte von ihnen ist weiblich. Und doch werden sie nicht in allen Ländern und Kulturen gleichermaßen gehört. Der Dokumentation *Woman* liegt ein weltweites Projekt zugrunde, das 2.000 Frauen aus über 50 Ländern die Chance gibt, ihre Meinung darüber kundzutun, was es in der heutigen Gesellschaft heißt, eine Frau zu sein. Hindernisse, Ungerechtigkeiten, aber auch besondere Stärken und einzigartige Fähigkeiten kommen so zur Sprache.

In berührenden Geschichten sprechen die Frauen im Interview über ihre Bildung, die Mutterschaft, Sexualität, Ehe, den Wunsch nach finanzieller Unabhängigkeit. Auch tabuisierte Themen wie häusliche Gewalt und Menstruation kommen zur Sprache. In jeder einzelnen Geschichte beeindruckt die innere Stärke dieser Frauen.

Musikalische Begleitung: Jutta Glaser (Gesang), Angela Frontera (Percussion), Anke Helfrich (Klavier)



Sa - 27. Januar - 14 Uhr



The Lost Films of Laurel & Hardy

Ohne böse Absicht geraten Stan Laurel und Oliver Hardy, auch bekannt als Dick und Doof, immer wieder in haarsträubende Situationen. Die Filme sprühen vor zeitlosem Witz und Charme.

Angora Love

Regie: Lewis R. Forster, USA 1929, 21 Min
Im letzten Stummfilm von Laurel und Hardy läuft den beiden eine vermeintlich gestohlene Ziege zu – und weicht ihnen nicht mehr von der Seite.

Das unfertige Fertighaus

Regie: Clyde Bruckman, USA 1928, 20 Min
Laurel und Hardy bekommen den Auftrag ein Fertighaus zu bauen – klar, dass das nur im Chaos enden kann.

Die Sache mit der Hose

Regie: Leo McCarey, USA 1929, 20 Min
Gerade aus dem Gefängnis ausgebrochen, tauschen Laurel und Hardy ihre Sträflingsanzüge gegen Zivilklamotten – verwechseln aber die Hosen.

Musikalische Begleitung:

Martina and the Bowlers – Martina Heinsteins (Klavier, Akkordeon und Flöte), Jonathan Heinsteins (Schlagzeug), Paula Jähnisch (Klavier), Gregor Preuß (Cello und Klavier)



Sa - 27. Januar - 20 Uhr



Blancanieves

Regie: Pablo Berger
Spanien / Frankreich 2012, 104 Min

Ein Schneewittchen, wie es sich die Gebrüder Grimm nicht besser hätten erträumen können – stumm, schwarzweiß und angesiedelt im Spanien der 1920er Jahre: Carmen ist die Tochter eines berühmten Matadors, der nach einem Stierkampf im Rollstuhl endet. Die böse Stiefmutter verdammt das kleine Mädchen zu den niedrigsten Arbeiten. Als ihr die Flucht zu einer Schaustellertruppe kleinwüchsiger Toreros gelingt, entdeckt Carmen ihre wahre Berufung.

Musikalische Begleitung:

Jutta Glaser (Gesang), Jochen Sattler (Percussion), Friedwart Goebels (Klavier)

